

## Wenn NÖ-Unternehmen wüssten, was NÖ-Unternehmen können

*Niederösterreichs Betriebe in der Mechatronikbranche sind oft stark produktorientiert und agieren in einem relativ engen Markt- und Branchenfokus. Sollen neue Anwendungsmöglichkeiten, Märkte und zukünftige Technologiefelder erschlossen werden, so muss die Sichtweise über die Branchengrenzen hinaus reichen.*

**H**ier setzt ein Kooperationsprojekt des Mechatronik-Cluster in Niederösterreich an: Unter dem Titel „Kompetenzlandkarte“ wurde eine neue Vorgehensmethodik entwickelt, mit der sich die Kompetenzprofile der niederösterreichischen Partnerunternehmen des Mechatronik-Cluster besser und genauer erfassen lassen. In gezielten Workshops werden gemeinsam mit den Firmen die jeweiligen Kompetenzangebote und Verwertungsideen herausgearbeitet.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Frage „Was produziere ich?“, sondern „Was kann ich?“. Damit ist gemeint, dass nicht nach den Produkten gefragt wird, sondern nach den speziellen Kompetenzen und Fähigkeiten, die in einem Unternehmen vorhanden sind. Oft ist den Firmen selbst nämlich nicht bewusst, welches besondere Fachwissen und Können im eigenen Betrieb vorhanden ist und wofür man diese speziellen Fähigkeiten noch einsetzen könnte – abseits des bereits bekannten Produktportfolios.

### Vereinheitlichung der Sprache

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die „Vereinheitlichung der Sprache“ – die Mechatronik-Branche ist eine sehr vielschichtige und unterschiedliche Branchengruppen verwenden auch unterschiedliche Fachausdrücke. Durch eine einheitliche, für alle verständliche, Formulierung der einzelnen Kompetenzen wird nicht nur das Können des jeweiligen Betriebes für alle nachvollziehbar, sondern es ergeben sich auch neue Einsatzmöglichkeiten.

Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass dieses bewusste Wissen um



*Die Kompetenzen zur Leiterplattenherstellung finden Anwendung in der Lab-on-chip Technologie sowie in der Mikroverfahrenstechnik und bei Elektrolumineszenz-Folien. In welchen Produkten finden Sie Ihre Kompetenzen wieder?*

das eigene Können und die für alle verständliche Formulierung der Kompetenzen dem einzelnen Projektpartner sehr schnell neue Märkte und Betätigungsfelder erschließen kann.

Dabei sind die Partnerunternehmen des Mechatronik-Cluster in Niederösterreich aber nicht auf sich alleine gestellt. Clustermanager Ing. Harald Bleier und sein Team haben mit dem Cluster eine Vernetzungsplattform für die niederösterreichische Mechatronikbranche aufgebaut und arbeiten engagiert daran, branchenspezifische Zukunftsthemen in Niederösterreich zu etablieren und regional umzusetzen. Gerade hier ist das Wissen um die individuellen Kernkompetenzen jedes einzelnen Clusterpartners besonders wichtig. Denn nur so ist es möglich, Firmen erfolgreich direkt zu vernetzen und so den Partnerbetrieben den Weg in neue, zukunftssträchtige Marktsegmente zu erleichtern.

Damit das Kooperationsprojekt „Kompetenzlandkarte“ zum erfolgreichen „Dauerbrenner“ wird ist es wichtig, dass

möglichst viele Betriebe mitmachen. Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich. Interessenten wenden sich an das Team des Mechatronik-Cluster in Niederösterreich.



Das Programm Cluster Niederösterreich wird mit EU - Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) kofinanziert.

### Kontakt

ecoplus Clustermanager Ing. Harald Bleier  
 ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH  
 Niederösterreichring 2,  
 3100 St. Pölten  
 Tel: +43 2742 9000-19650  
 E-Mail: [h.bleier@ecoplus.at](mailto:h.bleier@ecoplus.at)  
[www.mechatronik-cluster.at](http://www.mechatronik-cluster.at),  
[www.ecoplus.at](http://www.ecoplus.at)

